

Die Bundesdelegiertenkonferenz in Leipzig - Ein Bericht von Stefan Hubertus



Vom 9. bis 11. November 2018 fand in Leipzig die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) der Grünen statt. Zusammen mit den zwei Delegierten Birgit Gerhard-Hentschel und Joachim Heck sowie dem Ersatz-Delegierten Thomas Hentschel konnte ich als Ersatz-Delegierter nach Leipzig fahren.

Am späten Nachmittag wurde die BDK dann offiziell durch Begrüßungsreden von Michael Kellner sowie den Sprechern des Kreisverbands Leipzig und vom Kreisverband Meißen eröffnet. Direkt danach folgten die Abstimmungen zum Präsidium der BDK, was wie üblich schnell erledigt war. Das Präsidium leitet die Wahlen und führt die Delegierten durch die BDK. Vorbildlich fand ich vor allem die organisatorische Änderung, dass man am Eingang einen grünen Aufkleber bekommen hat. Jeder, der ein Tablet oder Laptop für die Unterlagen der BDK nutzen wollte, hat einfach diesen Aufkleber auf sein Kreisverbands-Schild am Tisch geklebt und damit signalisiert, dass dort keine Papierversion gebraucht wird. An unserem Tisch lag dank dieser Maßnahme nur der Umfragebogen zur Bewertung des Veranstaltungsorts, der allen Messebesuchern zum Ausfüllen und Einwerfen beim Verlassen der Halle gegeben wurde.

Als aktuelles Thema sprach Michael Kellner über gesellschaftliche Entwicklungen und die bedenklichen Absichten der rechten Parteien. Dabei nannte er auch die wieder aktuell gewordene Diskussion, ob Kunst politisch sein darf. Der Pianist Igor Levit wurde dabei als Gast zu diesem Thema vorgestellt, der sich als Künstler eindeutig nicht den Mund zu politischen Themen verbieten lassen will, und die „Ode an die Freude“ für die BDK spielte. Mit tosendem Applaus dankten ihm die Zuschauer für diese Vorführung.

Anna-Lena Baerbock hielt anschließend eine Rede über das Thema „Europa als Friedensversprechen“ und die vielen Baustellen und Probleme, die es sowohl in Deutschland in Form der Ausschreitungen in Chemnitz oder in Europa bei der Überarbeitung des Dublin-Abkommens gibt.

Danach folgte ein weiterer Auftritt von Igor Levit, den Robert Habeck dieses Mal auf der Bühne ein paar Fragen stellte. Igor Levit fand sehr starke Worte für die „spaltenden Lügner, die Europa nur in den Müll treten wollen“. Er selbst fühlt sich als Immigrant von der feindlichen Stimmung gegenüber „andersartigen“ angegriffen. Mit seiner Musik möchte er ein positives Beispiel für die Verwendung von Musik liefern, da Musik auch oft für schlimme Ideen eingespannt worden ist. Es folgt ein weiteres Stück, dem alle Teilnehmer der BDK in bedächtiger Stille lauschten...

Im Vorfeld der BDK wurde bereits umfangreich an dem vorliegenden Europa-Wahlprogramm gearbeitet, wie die fast 1.000 abgearbeiteten Änderungsanträge zeigen. Auf der BDK folgten vergleichsweise kleine Abstimmungen zum Wahlprogramm. Bei diesen Anträgen war von der Kommission noch keine Zustimmung aller Antragssteller erreicht worden. Unter anderem wurden beispielsweise drei Anträge zur Änderung der Reihenfolge der Kapitel und eine klarere Abgrenzung des Kontinents Europa zur Europäischen Union im Text beantragt.

Die darauffolgende, kurze Rede von Robert Habeck fasste zusammen, wie man bei den Wahlen in Hessen in Hessen und Bayern vor allem bei der progressiven, leidenschaftlichen Mitte der Gesellschaft gewonnen hat. Die Spitzenkandidaten der beiden Landtagswahlen kommen auf die Bühne und bedanken sich auch bei allen Unterstützern des Wahlkampfes.

Am Samstag beginnt die BDK kurz nach 9 Uhr. Nach diversen Reden zur Lage von Europa und Deutschland, wurden auch die ersten Listenplätze gewählt. Ska Keller und Sven Giegold wurden auf Platz 1 und 2 gewählt. Gerade Sven hat mit seiner Rede die Delegierten wirklich überzeugt. Er erläuterte, wie profitabel die Position Deutschlands als „Zahlmeister Europas“ wirklich ist und der Wahlkampf gegen diese angebliche Last ein populistisches Täuschungsmanöver ist. Des Weiteren will er die Subventionierung des Insekten- und Artensterbens mit Geldern aus der europäischen Agrarpolitik beenden. In seiner Rede berichtete er, dass Europa die Welt und leider heute auch Deutschland im Klimaschutz vorantreibt. Daher müsse der Klimaschutz in Europa noch stärker werden, denn laut Sven ist diese Wahl die letzte, die noch eine Chance hat, „das Ruder im Klimaschutz herum zu reißen“. Auch die weitergehende Schließung der Steueroasen hat er als sein Ziel hervorgehoben und seinen Plänen nach sollen große, globalisierte Unternehmen dort Steuern zahlen müssen, wo sie das Geld auch erwirtschaften. Schließlich kündigte er an, sich mit der Chemie-Lobby anzulegen, um die giftigen Chemikalien aus dem Alltag heraus zu bekommen. Das Wahlergebnis von knapp 97,8 % zeigte die überragende Zustimmung der Delegierten zu Svens Plänen.

Die Wahl von Terry Reintke, die wie ich selbst aus Gelsenkirchen kommt, auf Platz 3 der Liste habe ich leider verpasst. Ihre hervorragende Position hat mich allerdings schon gefreut, da ich ebenfalls ursprünglich aus Gelsenkirchen stamme. Reiner Bütikofers Kandidatur für Platz 4 war ebenfalls von allgemeiner Zustimmung gekrönt.

Auf Platz 5 kandidierte Maria Heubuch leider ohne Erfolg. Sie trat noch für weiter hinten liegende Plätze an, wurde aber auch dort nicht gewählt und ließ sich schließlich nicht mehr aufstellen. Die Enttäuschung unter den Delegierten von Baden-Württemberg war spürbar. Immerhin konnten später Michael Bloss auf Platz 14 und Anna Deparnay-Grunenberg erfolgreich kandidieren, die sich vor einigen Monaten persönlich bei uns auf der Kreismitgliederversammlung vorgestellt hatten.

Ich wünsche auf jeden Fall jedem auf der Liste viel Erfolg und finde es auch schade, dass Maria nicht mehr gewählt wurde.

An diesem Tag war es mir auch möglich einen Vortrag zur Organisation eines „Tür zu Tür“-Wahlkampfes zu besuchen, der mir einige interessante Ideen zur allgemeinen Organisation von Aktionen vermittelt hat.

Bis um etwa 22:30 Uhr wurden dann insgesamt die ersten 24 Plätze der Liste gewählt. Da es schon spät war, konnte man die schwindenden Kräfte bei den Teilnehmern der BDK beobachten. Claudia Roth verlas dann Fußballergebnisse auf eine sehr charmante, unterhaltsame Art, die sogar mir als Fußball-Ignorant den einen oder andere Lacher abringen konnte. In Worten kann ich das kaum beschreiben, aber es war genau das, was wir an diesem Tiefpunkt unserer Kräfte gebraucht haben. Kurz darauf wurde vom Präsidium die Frage gestellt, ob man die Wahlen für den Rechnungshof und die Antragskommission schon an diesem Abend statt am folgenden Tag durchführen könne. Mit einer 2/3 Mehrheit wurde diese Änderung der Tagesordnung akzeptiert. Es war etwa 23:45 Uhr, als die BDK an diesem Tag endete. Zusammen mit Joachim habe ich dann noch die BDK-Party besucht, auf der Robert noch für Freibier als Dankeschön gesorgt hatte. Erst am nächsten Morgen las ich im Internet, dass einige Grüne auf dem Weg zur Straßenbahn direkt nach der BDK von jugendlichen mit Hitler-Grüßen und anderen unflätigen Äußerungen beschimpft worden waren – Manche Leute haben einfach keine Ahnung, was sie für verbalen, strafbaren Sondermüll von sich geben!

Der Samstag begann gefühlt viel zu früh um 9:30 Uhr. An diesem letzten Tag der BDK wurden die meisten Wahlen der Listenplätze im Block durchgeführt, womit bis zum Nachmittag 40 Kandidaten gewählt worden waren.

Anschließend musste die Liste noch in schriftlicher Wahl bestätigt werden, um einer gesetzlichen Regelung zur Aufstellung dieser Liste Folge zu leisten. Außerdem konnte ich am Workshop „Tür zu Tür“-Wahlkampf teilnehmen, bei der die Teilnehmer mit einer extra aufgestellten „Haustür“ die Gespräche an der Tür üben konnten. Der Workshop war sehr interessant und ich brenne schon darauf, das Gelernte in der Praxis einzusetzen.

Schließlich wurde das Wahlprogramm durch eine Abstimmung angenommen und damit einer der beiden großen Bausteine zur Europawahl gelegt. Robert Habeck redet danach über die Organisation der BDK und einen Parteitag,

der leiser wird, wenn alles laut wird. Er lobte die Ausdauer sowie das Durchhaltevermögen der Delegierten und die sehr vielfältige Liste, die in dieser BDK gewählt wurde.

Gegen 15:30 Uhr hielt Michael Kellner eine Abschlussrede und es wurde bekannt gegeben, dass die Aufstellung der Liste schriftlich bestätigt wurde. Damit sitzt der zweite große Baustein zur Europawahl an der richtigen Stelle und wir werden hoffentlich auf diesem Fundament einen erfolgreichen Wahlkampf führen und am Ende ein schönes Haus „Grünes Europa“ darauf errichten können.

Viel Erfolg, Bündnis 90/Die Grünen bei der Europawahl 2019!